



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen,

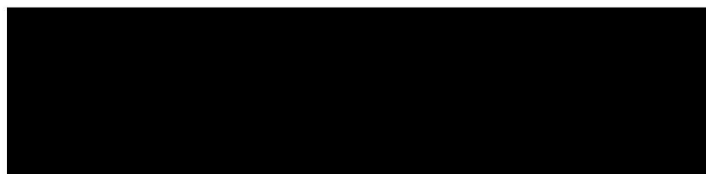
die Zusammenarbeit in unserem Hause ist traditionell geprägt von Kollegialität, Respekt, Wertschätzung und Ergebnisorientierung. Dies zu leben und weiterzuvermitteln, auch und gerade in Zeiten hoher Arbeitsbelastung, ist uns ein stetes Anliegen. Alle gemeinsam tragen wir mit unseren Potenzialen dazu bei.

Wir sorgen für vielfältige Perspektiven zur Lösung der beruflichen Herausforderungen. Barrieren unterschiedlicher Art wollen wir abbauen.

Auch im Arbeitskontext sind zwischenmenschliche Konflikte Bestandteil des sozialen Lebens und nicht immer vermeidbar. Wir möchten fair miteinander umgehen und niemanden durch verbale oder schriftliche Äußerungen oder gar direkte Handlungen ausgrenzen oder herabwürdigen.

Sollten Sie dennoch von diskriminierendem Verhalten betroffen sein, möchten wir Sie ausdrücklich ermutigen, gegenüber der anderen Person klar und unmissverständlich zu äußern, dass deren Verhalten unerwünscht ist und als verletzend oder missachtend empfunden wird. Wenden Sie sich auch gerne an die Unterzeichnenden.

Vorgesetzte tragen in ihrem Arbeitsbereich die Verantwortung dafür, dass sämtlichen Hinweisen auf Diskriminierung, Mobbing oder sexuelle Belästigung unverzüglich nachgegangen wird.



(Bundesministerin)



(Vorsitzender des Personalrats) (Gleichstellungsbeauftragte) (Schwerbehindertenvertretung)



(Jugend- und Auszubildendenvertretung)

(Beschwerdestelle)